



CHRONIK

Mahnwache für mehr Menschlichkeit

In zahlreichen Gemeinden hat es am Mittwoch Mahnwachen gegeben. Die Organisatoren rufen dazu auf, Flüchtlinge aus Griechenland aufzunehmen. Auch in Dornbirn protestierten Bürgerinnen und Bürger.

7. April 2021, 19.41 Uhr

Teilen



Am Mittwochabend fand in zehn Vorarlberger Gemeinden eine Mahnwache zugunsten der geflüchteten Menschen in den EU-Außenlagern in Griechenland und Bosnien statt. Es soll ein Zeichen des Einstehens für Menschen auf der Flucht sein.

ORF Vorarlberg



Kerze ins Fenster stellen

Seit Monaten stellten viele Menschen in Vorarlberg an jedem siebten des Monats eine Kerze ins Fenster. Das sei ein Zeichen des Einstehens für Menschen auf der Flucht, aber auch ein Zeichen des stillen Protests gegen die Mehrheitsentscheidung im Vorarlberger Landtag, keine Menschen aus den griechischen Flüchtlingslagern aufzunehmen, heißt es von Seiten der Veranstalter der Mahnwache.

Vorarlberg dürfe die Tradition der Humanität nicht verlassen. Die Österreichische Bischofskonferenz, eine Initiative Vorarlberger Bürgermeister und mehrere Beschlüsse von Vorarlberger Gemeindevertretungen fordern und unterstützen eine kontrollierte Aufnahme von geflüchteten Menschen aus Griechenland in Vorarlberg.

Vorarlberg heute, 7.4.2021



Mahnwache für Flüchtlinge

Die in Vorarlberg lebende Tänzerin Claudia Grava ist in einen Hungerstreik getreten, um gegen die Flüchtlingspolitik zu protestieren. Mit dem befristeten Hungerstreik möchte sie erreichen, dass man Kinder aus dem Flüchtlingslager Kara Tepe in Griechenland nach Österreich holt - mehr dazu in [Aus Protest gegen Flüchtlingspolitik: Hungerstreik.](#)

red, vorarlberg.ORF.at